

**Gottesdienst zur Weissenburger Kirchweih am  
20.08.2023, 9 Uhr im Weinzelt auf dem Festplatz**

## **„Gott in Farben sehen“**

**Glocken**

**Eingangsmusik**

**Begrüßung und Votum**

Herzlich willkommen hier im Weinzelt.

Es ist Kirchweih in Weißenburg und wir feiern Sie hier im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Herr sei mit Euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geist.

Herzlich willkommen, liebe ökumenische Gemeinde, liebe Ehrengäste, Bürgermeisterin Maria Schneller, die Mitglieder des Kirchweihausschusses.

Ein herzliches „Grüßgott“ und „Danke“ an die Mitwirkenden in diesem Gottesdienst:

- Mitglieder des Kirchweihausschusses: Maria Schneller, Elisabeth Pecoraro, Katrin Schramm, ...
- an Lektor und Lektorin Klaus Unger Doris Eckerlein, Annette Reuter, Gudrun Erdmannsdörfer,
- an die Hausherren des Weinzeltes Sebastian Struller und Marc Hedwig,

- an den Posaunenchor unter der Leitung von Herrn KMD Michael Haag,
- dem Messner Stefan Scharrer.

Am Freitag wurde an der Andreaskirche die Fahne gehisst und am Abend das Volksfest mit dem Bieranstich eröffnet. Seitdem kehrte buntes Treiben hier auf dem Festplatz ein.

Menschen putzen sich heraus, mischen sich ins Getümmel, begegnen anderen, lassen sich anregen, reden, singen und freuen sich ihres Lebens.

Corona scheint wirklich überwunden und normales Leben darf sich ausbreiten. Tief dankbar sind wir, dankbar für unser Leben, dankbar für die Vielfalt, dankbar für buntes Treiben.

Bunt, vielfältig, mit tausend verschiedenen Nuancen so ist die Schöpfung, so sind wir.

Der Regenbogen mit all seinen Farben und seiner Aufspannung zwischen Himmel und Erde war schon immer ein Symbol für buntes Leben auf der Erde, Leben, dass dadurch ermöglicht wird, dass Licht auf die Erde fällt.

Der Regenbogen symbolisiert die Verbindung zwischen Gott und den Menschen, zwischen dem Schöpfer und seiner Schöpfung und der Erde. Eine Verbindung zeigt er, ein Mittel der Kommunikation Gottes mit der Erde.

In der Pracht der Farben Gott zu verstehen, Gott in Farben sehen, das wollen wir heute in diesem Gottesdienst

## Lied: EG 334,1-6 „Danke für diesen guten Morgen“

### Ankommen vor Gott unterbrochen durch einen Kyrieruf

Beten wir in der Stille zu Gott, der durch seinen Geist unter uns  
wohnen will: - *Stille* –

3

#### **Kyrieruf**

Du unendlich großer Gott:

Aller Himmel Himmel können Dich nicht fassen, aber Du willst  
Dich unter uns finden lassen.

Überall bist Du - und willst uns hier ganz nahe sein.

Du gewährst uns, Räume zu schaffen, wo Dein Name wohnt.  
Höre unser Beten, gib, dass wir Dich selbst vernehmen in  
Deinem Wort, festige unsern Glauben durch die Zeichen  
Deiner Gnade, segne unser Leben und lass Dir unser Lob  
gefallen. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

#### **Kyrieruf**

Gott des Himmels und der Erde. Du hast in dieser Welt so viel  
mit deiner Gemeinde vor.

Deine Gegenwart führe uns zur Stille.

In Deiner Verheißung lasse uns geborgen sein.

Dein Wort öffne uns für den Auftrag Jesu.

Dein Geist verbinde uns zu geliebter Gemeinschaft.

Gib uns allen fest Mut und ein befreites Herz, Deinem guten  
Willen zu entsprechen, jetzt und täglich neu bis in Deine  
Ewigkeit.

Kyrieruf

Gott über allen Himmeln.

Zu Deiner Ehre feiern wir heute das Gedenken an die Errichtung unserer Kirche.

Wir danken Dir dafür, was Du an Segen denen gewährt hast, die sich dort versammelt haben und immer wieder versammeln.

Laß alle, die Dir an diesen Orten auch begegnen und - erfüllt vom Heiligen Geist - zum lebendigen Tempel werden, wie er Dir gefällt durch Jesus Christus, das Haupt deiner Kirche, unsern Bruder und Herrn.

Amen.

**Lesung des Psalms 84 „Freude am Haus Gottes“**

*Lektorin Doris Eckerlein*

**Lied: EG 585,1.2 „Kommt her, ihr Christen, voller Freud“**

**Lesung: Offenbarung des Johannes 21,1-5a „Die Hütte Gottes bei den Menschen“** *Lektor Klaus Unger*

**Glaubensbekenntnis**

**Lied: EG 264,1,2 „Die Kirche steht gegründet“**

Ansprache und Besinnung zu Genesis 9,11-13  
Liebe Gemeinde,

der Regenbogen symbolisiert die Verbindung zwischen Gott und den Menschen, zwischen dem Schöpfer und seiner Schöpfung:

*Gen 9, 11- 13 „Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.*

*Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig;*

*Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“*

Das Naturereignis „Regenbogen“ wird in den biblischen Texten als pracht- und machtvoll gepriesen.

Dennoch ist dieses Zeichen Gottes, gespannt aus dem Bogen der Spektralfarben, im Bewusstsein der Menschen eher ein Ereignis des flüchtigen Augenblicks und nicht des zeichenhaften Sinns.

Zu Unrecht, wie wir meinen. Deswegen heute im Gottesdienst zur farbenprächtigen Weißenburger Kirchweih.

Nicht nur zu Freude, sondern als Zeichen Gottes sieht die Bibel den Regenbogen, als Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Erde.

Eine Verbindung zeigt er, ein Mittel der Kommunikation Gottes mit der Erde.

In der Pracht der Farben Gott zu verstehen, Gott in Farben sehen, das wollen wir heute in diesem Gottesdienst.

Gesehen haben wir alle schon einen, doch nicht nur das, wir können ihn selbst in Szene setzen:

*Die Sonne muss scheinen. Stellen Sie sich so, dass die Sonne im Rücken ist. Nehmen Sie einen Gartenschlauch und spritzen sie damit einen feinen breiten Wasserstrahl, dann erzeugen Sie dieses Naturphänomen. Ein feiner bunter Bogen entfaltet sich an den Wassertropfen, Die Tropfen brechen das farblose Licht und wir können sehen, was sonst da ist, nur dass wir es nicht sehen können.*

*Und nun braucht es die menschliche Iris, die Regenbogenhaut genannt, die wie ein Wasserstropfen das Licht aufspalten kann, so dass wir die unterschiedlichen Wellen und Frequenzen als Farbe sehen können.*

Die Spektralfarben lassen sich durch ihre Wellenlänge beschreiben.

So hat Rot hohe Wellen und eine kurze Frequenz, blau dagegen flache Wellen und eine lange Frequenz.

Also bei Rot ist viel viele mehr Energie im Spiel als bei blau.

Energie= Masse x Lichtgeschwindigkeit <sup>2</sup>

Also wenn Licht sich an Masse reibt entsteht Energie und damit Farbe.

Die Farbigkeit des Lichtes in seinen unterschiedlichen Wellenlängen, also die Schöpfung lässt Rückschlüsse auf den Schöpfer zu.

Farben sind nach der Bibel Zeichen für die Gottesbeziehung.

Dabei sind Farben für unsere physiologischen Sehprozesse ebenso unerlässlich wie die Verarbeitung von Licht durch unseren Sehsinn- zur Auslösung von Gefühlen, von Assoziation und Deutung der Umwelt.

Schwarz ist verbunden mit dem Gefühl der Trauer, hell mit sich orientieren können, Zukunft Hoffnung haben, Blau des Himmels, rot des Blutes und Lebens, gelb der Sonne, grün der sich immer wieder erneuernden Vegetation.

Sehen wir die Farben so als ein notwendiges Mittel der menschlichen Kommunikation, dann ist der Regenbogen nicht nur ein Symbol der Verbindung vom Himmel zur Erde, sondern auch in umgekehrter Richtung eine Brücke der Verständigung zwischen Erde und Himmel.

Licht ist ein Mittel gegen Depression.

Rot

Maria Schneller

Rot steht für Blut, Liebe, Leidenschaft, Emotion, Erdung, Kraft und Stabilität. Für alles, wo vermehrt Energie gebraucht wird. Diese Farbe wärmt und regt den Stoffwechsel an.

Weiter verbinden wir mit rot: Vitalität, Unternehmensfreude, wir sprechen vom „roten Tuch“, davon, dass „Blut in Wallung

gerät“, vom „feurigen heißblütigen Temperament“, vom „brennender Leidenschaft“ und vom „flammender Apell“. Die Bibel erzählt Mose verließ Pharao „rot vor Zorn“ und von Daniel heißt es „es trieb ihm Schamröte ins Gesicht“.

Am Anfang war das rot. Es ist die erste Farbe, der der Mensch einen Namen gibt. In mancher Sprache ist das Wort farbig identische mit rot z.B. im spanischen Wort „Colorado“. Rot, die Farbe göttlicher Liebe auch des menschlichen blutvollen Leidens.

Türkis

Lissy Peccoraro

Eine erfrischende und kühlende Farbe.

Die Farbe der Gestaltungskraft und Kommunikation. Neben Weiß auch die Farbe für Wahrheit, Leichtigkeit, Kreativität, Mut und Hingabe.

Blau

Gudrun Erdmannsdörfer

Farbe des Vertrauens, der Treue, Verlässlichkeit.

Blau bringt Mut, Kraft und Selbstvertrauen, schützt und hilft abzugrenzen. Sie wirkt beruhigend und entspannend.

Sie ist die Farbe der Tiefe zu Gott. Blau ist die zentrale Metapher für die Beziehung mit Gott, für das Unendliche. Der Blick in den Himmel, in die Ferne und Weite. Blau deutet eine Dimension an, die über unsere räumliche Erfahrung hinaus geht.



Blau, eine meditative Farbe, von der wohltuende Ruhe ausgeht.

Sie vermittelt eine Ahnung von dem unergründbaren und unauslotbarem Geheimnis Gottes.

Sehr bekannt sind hier die blauen Glasfenster von Marc Chagall.

Blau steht auch für Kühle und Distanz.

Gelb

Annette

Das hellstrahlende Gelb ist ein Zeichen für Licht, Wärme und Leben.

Gelb, als Vorbote des Grüns, der keimenden Pflanze und Knospe.

Spirituelle Farbe, Mönche im Buddhismus.

Ist dem Solarplexus zugeordnet- Sitz aller aufgetauter Emotionen, Wut, Stress, Perfektionismus kann bewältigt werden. Gelb unterstützt den Aufbau des Selbstwertgefühles.

Gelb steht auch für Neid und Eifersucht;

Grün

Kathrin

Grün ist der Finger Gottes, die transzendente paradiesische Kraft.

Immergrün steht für Leben.

Grün ist die Farbe für Wachstum und Heilung, für das Durchdringen mit Kraft. Sie bringt Regeneration.

Diese Farbschwingung hilft Herzenswünsche und Sehnsüchte wahrzunehmen und zu verwirklichen.

Rot fordert grün.

Violett

Doris Eckerlein

Violett ist die Farbe der Kirche.

Sie ist das Mittel zwischen Himmel (blau) und Erde (rot).

Sie steht für Hoffnung auf neues Leben und für Hingabe.

Violett hat eine starke meditative Wirkung, unterstützt spirituelle Weiterentwicklung und Reinigungsprozesse.

Violett regt unsere Phantasie an, ist inspirierend und hilft, ungewöhnliche Ideen in die Tat umzusetzen.

Orange

Helmut oder Ingrid

Orange wird am schnellsten wahrgenommen, Straßenbau, Müllabfuhr haben diese Farbe um schnell gesehen zu werden.

Fördert die Lust am Leben, das Bedürfnis nach Genuss und Sinnlichkeit. Orange muntert die Stimmung auf und bringt mehr Freude und Leichtigkeit ins Leben.

Orange vereinigt die Lebenskraft des Roten mit der Sonnenkraft des Gelben.

Orange ist die Farbe der Erleuchtung im Buddhismus.

Aus tiefem Ernst heraus ist der Mensch heiter und froh.  
Orange ist ein Lob auf den Schöpfer.

11

Weiß

Klaus Unger

Weiß steht für Licht, Reinheit, Unschuld, Wahrheit, Vollendung und Neubeginn, Klarheit, Konzentration, Geburt, Schnee, Sonne und Tag, Willensstärke und Entscheidungsfreudigkeit.

Weiß ist leuchtend, leicht, strahlend und heiter.

Schwarz dagegen ist düster, schwer, matt, macht traurig, steht für Nacht, Tod und Schatten.

Ein dunkler Gegenstand erscheint kleiner als ein heller.

Weiß ist die Farbe der Seligen, der Engel, der Auferstehung, sie ist ein Abglanz des göttlichen Lichtes.

Die weiße Lilie ist das Symbol für Maria, die weiße Taube für den Heiligen Geist.

Ja, Farben

nicht nur zu Freude, sondern als Zeichen Gottes steht der Regenbogen mit seinem ganzen Farbenspektrum, als Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Erde.

Eine Verbindung zeigt er, ein Mittel der Kommunikation Gottes mit der Erde.

Und wir, wir können die Wellen dieses Lichtes dank unsere Netzhaut in einer Pracht an Farben sehen.

12

*„Ein bunter Regenbogen ist übers Land gezogen,  
die Sonne scheidet aufs Gras, das noch vom Regen nass,  
und alle bleiben stehen um den sich anzusehen,  
damit ihrs alles wisst, dass Gott uns nicht vergisst.“*

Der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, er bewahre unsre Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen.

## **Predigtlied EG 510, 1.2.5 „Freuet euch der schönen Erde“**

### **Fürbitten -Vaterunser**

1. Du, unser Gott lass uns unsere Anliegen vor Dich bringen:

Angst machen uns so manche Entwicklungen, die vielen Kriege, die Brände immer wieder in verschiedenen Ländern, der Regen, das Abschmelzen der Pole. Was wird werden? Was wird auf uns und unsere Kinder noch zukommen?

Hilf Politik und Wirtschaft die richtigen Weichen zu stellen.  
Lass uns nie aufhören nach Lösungen zu suchen.

2. Wir danken Dir dafür, dass die Pandemie überwunden scheint und normaleres Leben möglich ist.

Wir danken Dir, dass wir in einem freien Land leben dürfen, und bitten:

Erhalte uns die demokratischen Kräfte.

Lass uns bei einer guten und konstruktiven Streitkultur bleiben.

Lehre zuzuhören und gleichzeitig sachlich und freundlich Meinungen zu vertreten.

Lehre den Kindern schon das Friedenshandwerk.

Lass uns in der Verschiedenheit, in der Vielfalt den Reichtum sehen mit dem Du die Schöpfung ausgestattet hast.

3. Für deine Kirche in der ganzen Welt und alle Christen an diesem Ort, mit allen, die hier wohnen und arbeiten, Menschen mit Gaben und Grenzen, Glaube und Zweifeln, bitten wir dich:

Bewahre uns bei deinem Wort.

Schütze uns davor, unachtsam die Menschen in ihrer Not zu übersehen.

Lass uns den Tagen erwartungsfroh entgegengehen.

Sei mit allem, was wir tun, so dass Mühe sich lohnt und Deine Gegenwart sichtbar wird. Gib uns hin und wieder Ruhe, Entspannung, Stille, auch freie Zeit, Urlaub und frohe Geselligkeit, so dass wir Kraft finden für unser Tun.

4. Schließlich bitten wir für uns:

Herr, in unserem Leben gibt es viel Alltagsgrau. Wir bitten bitte dich um Lebensfarben in uns, damit unser Leben mit dir und den Menschen besser gelingen kann.

Herr, gib mir uns vom Gelb des Lichtes für die Dunkelheiten in unserer Seele.

Herr, gib uns vom Orange der Wärme gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.

Herr, gib uns vom Grün der Hoffnung gegen Resignation und Ausweglosigkeiten.

Herr, gib uns vom Rot der Liebe, um davon wieder austeilen zu können.

Herr, gib uns vom Blau des Glaubens, um unsere Lebensentscheidungen in die Tat umzusetzen.

Herr, gib mir vom Schwarz des Todes, damit wir uns nicht einstimme auf Abschiede.

Herr, gib uns vom Weiß des Neuen, um für dich offen und bereit zu sein.

Herr, gib uns vom Braun der Erde für Beständigkeit und Ausdauer.

Herr, gib uns vom kostbaren Gold, dass wir dich als das Kostbarste ehren.

Herr, gib uns ein wenig von allen Farben, denn buntes Leben lebt sich leichter.

Herr, zeige uns ab und zu einen Regenbogen, damit wir wissen: Du bist da!

**Segenstrophe: KA 0114, 1-4 „möge die Straße uns zusammenführen“**

## **Sendung und Segen**

Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. *Offb 21,3*

**Schlußmusik.**